

**Thema: Risiken minimieren, Fallstricke vermeiden, Baumängel erkennen – Damit das Traumhaus nicht zum Albtraum wird**

**Beitrag:** 1:54 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Viele träumen ja von den eigenen vier Wänden und lassen die Korken knallen, wenn sie nach oft jahrelangem Sparen, Planen und Bauen endlich in ihr neues Haus einziehen können. Immer vorausgesetzt natürlich, es gibt keinen Pfusch am Bau oder Zeitverzögerungen seitens der ausführenden Firmen. Wie Sie beim Bauen auf Nummer sicher gehen können, verrät Ihnen Jessica Martin.

**Sprecherin: Viele Hausbaufirmen bieten heutzutage Komplettangebote an, damit man sich wirklich um nichts mehr kümmern muss. Das klingt zwar verlockend, ist aber nicht unbedingt ratsam.**

**O-Ton 1 (Florian Becker, 18 Sek.):** „Also ein Komplettangebot ist kein Rundum-Sorglos-Paket. Man bekommt zwar alle Leistungen aus einer Hand, aber man muss sich trotzdem kümmern. Das beginnt auch hier bei der Vertragsprüfung, man sollte sich die Firma genau angucken. Ist die wirtschaftlich leistungsfähig? Gibt es vielleicht Referenzobjekte, die ich mir angucken kann? Und vielleicht auch die Leute fragen, wie es damals bei denen gelaufen ist.“

**Sprecherin: Sagt Florian Becker vom gemeinnützigen Verein „Bauherren-Schutzbund“, kurz BSB. Er empfiehlt, die ausführende Baufirma von Anfang an zu kontrollieren und immer das Heft in der Hand zu behalten:**

**O-Ton 2 (Florian Becker, 31 Sek.):** „Das beginnt bei den Bauverträgen: Vor Vertragsunterzeichnung sollte man seine Risiken kennen und deshalb den Vertrag auf jeden Fall durch einen Fachanwalt prüfen lassen. Nachher bei der Bauausführungsphase ist es ebenso wichtig, dass mal jemand die Qualität kontrolliert, auf die Baustelle kommt und als Fachmann drauf guckt – und auch das ausführende Unternehmen frühzeitig auf Mängel hinweist. So ein Sachverständiger, der kann am Ende der Bauphase dann auch sehr gut den Verbraucher bei der Abnahme unterstützen und dafür sorgen, dass alle Mängel, die dann noch da sind, richtig protokolliert werden.“

**Sprecherin: Fachanwälte für Bau- und Architektenrecht sowie unabhängige Sachverständige mit einem Bauingenieur-Studium findet man im Internet beim bundesweit aktiven Bauherren-Schutzbund.**

**O-Ton 3 (Florian Becker, 34 Sek.):** „Wir sind aber auch auf Hausmessen präsent, wir veranstalten Infotage – und unser absolutes Highlight ist jetzt am 21. März ein großer Verbrauchertag in Berlin. Der richtet sich an alle, die eine Immobilie kaufen, Haus modernisieren wollen, neu bauen – also alle, die sozusagen jetzt als Bauherren aktiv werden. Sie haben da die Möglichkeit, sich Vorträge anzuhören, auch individuelle Beratungsmöglichkeiten wahrzunehmen – und es gibt ein attraktives Rahmenprogramm. Und wenn man sich da detaillierter informieren möchte, dann schaut man einfach mal unter [www.bsb-ev.de](http://www.bsb-ev.de): Da findet man alles Weitere.“

**Abmoderationsvorschlag:** Mehr über das Angebot des Bauherren-Schutzbund e.V. für private Bauherren, Wohnungskäufer und Modernisierer sowie alles rund um den Verbrauchertag am 21. März in Berlin finden Sie im Netz unter [www.bsb-ev.de](http://www.bsb-ev.de).

**Thema: Risiken minimieren, Fallstricke vermeiden, Baumängel erkennen – Damit das Traumhaus nicht zum Albtraum wird**

**Interview:** 2:34 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Viele träumen ja von den eigenen vier Wänden und lassen die Korken knallen, wenn sie nach oft jahrelangem Sparen, Planen und Bauen endlich in ihr neues Haus einziehen können. Immer vorausgesetzt natürlich, es gibt keinen Pfusch am Bau oder Zeitverzögerungen seitens der ausführenden Firmen. Wie Sie beim Bauen auf Nummer sicher gehen können, verrät Ihnen der Geschäftsführer der gemeinnützigen Verbraucherschutzorganisation „Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB)“ Florian Becker, hallo.

**Begrüßung:** „Hallo!“

**1. Herr Becker, worauf sollte man beim Hausbau unbedingt achten, damit alles glatt geht und man keine schlaflosen Nächte bekommt?**

**O-Ton 1 (Florian Becker, 36 Sek.):** „Verbraucher sollten auf jeden Fall nicht zu gutgläubig sein: Vertrauen ist gut und Kontrolle ist besser. Das beginnt bei den Bauverträgen: Vor Vertragsunterzeichnung sollte man seine Risiken kennen und deshalb den Vertrag auf jeden Fall durch einen Fachanwalt prüfen lassen. Nachher bei der Bauausführungsphase ist es ebenso wichtig, dass mal jemand die Qualität kontrolliert, auf die Baustelle kommt und als Fachmann drauf guckt – und auch das ausführende Unternehmen frühzeitig auf Mängel hinweist. So ein Sachverständiger, der kann am Ende der Bauphase dann auch sehr gut den Verbraucher bei der Abnahme unterstützen und dafür sorgen, dass alle Mängel, die dann noch da sind, richtig protokolliert werden.““

**2. Viele Hausbaufirmen locken mit Komplettangeboten. Was halten Sie davon und was empfehlen Sie allen, die das unbedingt machen möchten?**

**O-Ton 2 (Florian Becker, 26 Sek.):** „Also ein Komplettangebot ist kein Rundum-Sorglos-Paket. Man bekommt zwar alle Leistungen aus einer Hand, aber man muss sich trotzdem kümmern. Das beginnt auch hier bei der Vertragsprüfung, man sollte sich die Firma genau angucken. Ist die wirtschaftlich leistungsfähig? Gibt es vielleicht Referenzobjekte, die ich mir angucken kann? Und vielleicht auch die Leute fragen, wie es damals bei denen gelaufen ist. Und später sollte man auf jeden Fall auch hier die Bauausführung kontrollieren - und dazu sucht man sich am besten einen Sachverständigen, der dann unterstützt.““

**3. Welchen Vorteil hat es, wenn ich mit unabhängigen Bauberatern und -begleitern arbeite?**

**O-Ton 3 (Florian Becker, 23 Sek.):** „Es ist wichtig, dass man sich immer selbst einen Fachmann holt und nicht auf die Empfehlung des Unternehmers alleine setzt. Denn eine Qualitätskontrolle funktioniert letztendlich nur dann, wenn der Sachverständige unabhängig und wirklich neutral beraten kann. Wenn ein Kontrolleur zehn oder zwanzig Aufträge im Jahr von einer Firma kriegt, dann ist er definitiv befangen. Insofern muss hier der Verbraucher selbst aktiv werden und sich eine Unterstützung suchen.““

**4. Was zeichnet einen guten Berater aus und wo findet man solche Berater?**

**O-Ton 4 (Florian Becker, 30 Sek.):** „Also ein Bauherrenberater sollte auf jeden Fall ein Bauingenieur-Studium haben und eine Zusatzqualifikation für Sachverständige, für Schäden an Gebäuden. Das gilt übrigens auch für die Anwälte: Auch wenn man zu einem Anwalt

geht, sollte es ein Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht sein, der diese Spezialisierung mitbringt. Man findet die Experten natürlich im Internet, der Bauherren-Schutzbund ist bundesweit aktiv. Wir sind aber auch auf Hausmessen präsent, wir veranstalten Infotage – und unser absolutes Highlight ist jetzt am 21. März ein großer Verbrauchertag in Berlin.“

**5. An wen richten sich die Infotage und der Verbrauchertag speziell und was findet dort alles statt?**

**O-Ton 5 (Florian Becker, 25 Sek.):** „Der Verbrauchertag richtet sich an alle, die eine Immobilie kaufen, Haus modernisieren wollen, neu bauen – also alle, die sozusagen jetzt als Bauherren aktiv werden. Sie haben da die Möglichkeit, sich Vorträge anzuhören, auch individuelle Beratungsmöglichkeiten wahrzunehmen – und es gibt ein attraktives Rahmenprogramm. Und wenn man sich da detaillierter informieren möchte, dann schaut man einfach mal unter [www.bsb-ev.de](http://www.bsb-ev.de): Da findet man alles Weitere.“

**Florian Becker vom Bauherren-Schutzbund e.V. mit Tipps für alle, die von ihren eigenen vier Wänden träumen und diesen Traum wahr machen möchten. Danke Ihnen für diese Infos!**

**Verabschiedung:** „Ich danke Ihnen!“

**Abmoderationsvorschlag:** Mehr über das Angebot des Bauherren-Schutzbund e.V. für private Bauherren, Wohnungskäufer und Modernisierer sowie alles rund um den Verbrauchertag am 21. März in Berlin finden Sie im Netz unter [www.bsb-ev.de](http://www.bsb-ev.de).